

# JUKUZ

## Jahresbericht

- der Kommunalen Jugendarbeit
- im Jugend- und Kulturzentrum
  - in Stadtteiljugendtreffs
  - am Grauberg und verschiedenen Sportstätten

Berichtszeitraum  
Januar **2020**  
bis  
Dezember **2020**



# Inhaltsverzeichnis

|      |                               |
|------|-------------------------------|
| 1.   | Einleitung                    |
| 1.1  | Arbeitsbereiche               |
| 1.2  | Ferienprogramme               |
|      |                               |
| 2.   | Die einzelnen Arbeitsbereiche |
| 2.1  | Jugendhaus                    |
| 2.2  | Nachmittagsbetreuung          |
| 2.3  | Kinderkulturarbeit            |
| 2.4  | Musikbüro                     |
| 2.5  | Medienwerkstatt               |
| 2.6  | Kommunale Jugendarbeit        |
| 2.7  | Mobile Jugendarbeit           |
| 2.8  | Jugend-Arbeitsberatung        |
| 2.9  | Werkstätten                   |
| 2.10 | Stadtteiljugendtreffs         |
| 2.11 | Jugendtreff Hockstraße        |
| 2.12 | Jugendschutz                  |
|      |                               |
| 3.   | Telefon- und eMail-Liste      |

# 1. Einleitung

Jimmy Roth  
Sozialpädagoge, 39 Std.  
Leitung des JUKUZ



Liebe Leserinnen und Leser,

ein seltsames Jahr liegt hinter uns.

Erstmals in unserer Geschichte gab es ein Betretungsverbot für unsere Einrichtungen, Veranstaltungen mussten reihenweise abgesagt werden und eine sinnvolle Arbeitsplanung war nahezu unmöglich. Die Gründe sind hinlänglich bekannt und beschäftigen uns auch in der nächsten Zeit noch.

Insbesondere für jüngere Menschen hat das Ganze unabsehbare Auswirkungen, die es gilt, in den nächsten Jahren aufzuarbeiten. Die Jugend und ihre Bedürfnisse wurden in den ganzen Diskussionen über Schulschließungen, Homeoffice und Abstandsregeln weitgehend vergessen bzw. alleine gelassen. Wichtige und wertvolle Kontakte gingen der Jugendarbeit verloren und es gilt, diese und das Vertrauen in die Bezugspersonen wieder zu gewinnen bzw. neu aufzubauen.

Aber es gab auch viel Positives:

- Technische Ausstattung wurde verbessert und ergänzt
- Neue Veranstaltungsformate wurden entwickelt und erprobt
- Kreative Potentiale wurden freigesetzt und flexibel umgesetzt
- Digitale Tools und Austauschformate wurden neu entdeckt und etabliert

Vieles davon wird die Jugendarbeit auch in Zukunft bereichern. Gleichwohl ist diese Zeit sehr anstrengend und oft auch frustrierend und so gilt der Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Jugendarbeit für ihren ungebrochenen Einsatz, für die neuen Ideen und für die Kreativität mit der sie auch weiterhin für die Kinder und Jugendlichen da sind.

# 1.1 Arbeitsbereiche

|   | <b>Aufgaben</b>  | <b>Mitarbeiter</b> | <b>Stellen</b> |
|---|--|--------------------|----------------|
| <b>Leitung</b>                                | Geschäftsführung / Konzeptentwicklung / Veranstaltungs-koordination / Jugendhilfeplanung, Gremienarbeit  | 1m                 | 1,00           |
| <b>Geschäftsstelle</b>                        | Allgemeine Verwaltungsarbeiten / Personalbetreuung / Organisatorische Abwicklung Ferienanmeldungen / Buchhaltung / Öffentlichkeitsarbeit   | 1w                 | 0,64           |
| <b>Jugend-Arbeitsberatung</b>                 | Information, Beratung und Vermittlungshilfen für benachteiligte Jugendliche  | 1w                 | 0,77           |
|   |  | 1m                 | 0,23           |
| <b>Jugendhaus</b>                             | Offene Jugendarbeit / Projekte / Gruppen- und Bildungsangebote / jugendkulturelle Veranstaltungen (in Kooperation mit Jugendlichen) / Vermietung der Räume / Anleitung der Ehrenamtlichen / Öffentlichkeitsarbeit / Ausflüge / Freizeiten  | 1w                 | 0,75           |
|   |  | 1m                 | 0,75           |
| <b>Jugendtreff Hockstraße</b>                 | Offene Jugendarbeit / Gruppenarbeit / Ferienprogramm / Veranstaltungen / Betreuung der Ehrenamtlichen und der Gastgruppen / Gremienarbeit / Koordination der Angebote / Archivpflege / Organisation der Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit / Organisation, Abwicklung + Abrechnung des Spielverleih                         | 1w                 | 1,00           |
| <b>Verleih Spielbereich</b>                   |  |                    |                |
| <b>Kinder- und Jugendschutz</b>               | Präventionsangebote - Zielgruppen- und Projektarbeit / Information / Beratung / Koordination / Notinsel-Projekt / Materialverleih  | 1w                 | 0,50           |
| <b>Kinderkulturarbeit</b>                     | Kinderbühne Kunterbunt / Kinder-Kultur-Tag / Kinoprojekte für Kinder / Ferienkurse für Kinder / Kinderprogramm Fest Brüderschaft der Völker  | 1w                 | 0,62           |
| <b>Kommunaler Jugendpfleger</b>               | Betreuung und Schulung von Ehrenamtlichen / Freizeitangebote / Ferienprogramme / Betreuungsangebote / Abenteuerland Buntberg / Kooperation mit Schulen / Hochseilgarten Grauberg / Angebote für Familien / Zusammenarbeit, Beratung und Förderung freier Träger  | 1m                 | 1,00           |
|   |  | 1m                 | 0,42           |
| <b>Medienwerkstatt</b>                        | Beratung / Filmgruppen / Verleih/ Workshops / Ferienprogramm / Multiplikatoren Ausbildung  | 1w                 | 0,35           |
|   |  | 1w                 | 0,15           |
| <b>Mittagsbetreuung</b>                       | Mittagessen / Hausaufgabenbetreuung / Freizeitangebote<br>Hauswirtschafterin   | 1w                 | 0,71           |
|   |  | 1m                 | 0,50           |
|   |  | 1w                 | 0,58           |
| <b>Mobile und Internationale Jugendarbeit</b> | Projekte mit Schwerpunkt Sport in einzelnen Stadtteilen / Internationaler Jugendaustausch / Auslandsfahrten / Europäischer Solidaritätskorps mit Freiwilligenbetreuung / Städtepartnerschaften   | 1m                 | 0,47           |
|   |  |                    | 0,53           |
| <b>Musikbüro</b>                              | Veranstaltungen / Workshops / Vermietung und Betreuung der Proberäume  | 1m                 | 0,62           |
| <b>Stadtteiljugendtreffs</b>                  | Planung & Koordination der Angebote / Suche, Schulung und Betreuung von Ehrenamtlichen / Bootsverleih  | 1w                 | 1,00           |
| <b>Werkstätten</b>                            | Angebote in der Mal-, Töpfer-, Holzwerkstatt   | 1w                 | 0,65           |
| <b>Haustechnik / Veranstaltungsbetreuung</b>  | Verantwortung für das Reinigungspersonal aller Liegenschaften des Sachgebietes / Veranstaltungskordinator für alle Veranstaltungen / Beratung und Unterstützung von Veranstaltern / Technische Betreuung eigener Veranstaltungen<br>Einsatzstelle Bundesfreiwilligendienst seit 01.05.2018<br>Hausmeistergehilfe seit 01.09.2019 | 1m                 | 0,49           |
|   |  |                    | 0,51           |
|   |  | 1m                 | 1,00           |
|   |  | 1m                 | 0,64           |

# 1.2 Ferienprogramme

Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren. Das Hauptinteresse liegt bei den 7- bis 12-Jährigen.

In diesem Jahr waren die geplanten Angebote wieder sehr vielfältig: Töpfern und Holzwerkeln, Medien und Klettern, Basteln und Theater, Graffiti und Filzen, Zirkus und Buntberg, Koch- und Kreativgruppen, Fußball u. v. m.

Somit wäre eine große Palette an Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gedeckt worden, wenn uns nicht Covid 19 einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte.

In den Faschingsferien fand noch ganz regulär ein Programm in Obernau statt, an dem 33 Kinder teilnahmen.

Dann kamen die "besonderen Umstände", die uns gezwungen haben, die Angebote in den Oster- und Pfingstferien abzusagen.

Ostern:

Buntberg 2 Wochen, Obernau 2 Wochen, Kinder-Kreativ-Gruppe, Zirkus-Scnupper-Kurs, Can you Escape, Breakdance-Workshop, Graffiti-Workshop, E-book basteln, Programmieren für Kids, Creative Coding, Gutenbergmuseum

Pfingsten:

Buntberg 2 Wochen, Obernau 2 Wochen

Die drei Höhlentouren im Rahmen der "Vatertage", Angebote für Vater-/Mutter-/Eltern-Kind, mussten ebenfalls ausfallen.

Aufgrund einer gewissen Entspannung konnte zumindest in der zweiten Pfingstwoche ein ganz kleines Programm auf dem Buntberg angeboten werden, an dem 15 Kinder teilnahmen.

Im Sommer konnten wir dann ein recht ansehnliches Programm auf die Beine stellen, was die Mitarbeiter:innen und Helfer:innen allerdings vor große organisatorische Herausforderungen stellte. Sämtliche Kurse mussten unter den vorgeschriebenen Abstands- und Hygieneregeln abgehalten werden. Es wurden feste Gruppen für die komplette Aktion gebildet. Es fand eine komplette Umstrukturierung der Angebote statt.

Folgende Aktionen wurden durchgeführt:

|                            |                |
|----------------------------|----------------|
| Buntberg Woche 1+2 jeweils | 50 Teilnehmer  |
| Buntberg Woche 3+4 jeweils | 61 Teilnehmer  |
| Buntberg Woche 5+6 jeweils | 186 Teilnehmer |
| Zirkus Workshopwoche 1     | 25 Teilnehmer  |
| Zirkus Workshopwoche 2     | 27 Teilnehmer  |

|                           |               |
|---------------------------|---------------|
| Landart Fasanerie Woche 1 | 17 Teilnehmer |
| Kreativkurs Woche 4       | 10 Teilnehmer |
| Kreativkurs Woche 5       | 12 Teilnehmer |
| Obernau Woche 2           | 13 Teilnehmer |
| Obernau Woche 3           | 15 Teilnehmer |
| Obernau Woche 4           | 12 Teilnehmer |
| Obernau Woche 5           | 5 Teilnehmer  |

Im Angebot waren noch weitere Programme wie z. B. Landart Fasanerie Woche 3, Jugendhausangebote Wochen 1, 2, 3, 4, die mangels Anmeldungen abgesagt wurden.

In Kooperation mit dem Museumpädagogischen Dienst der Volkshochschule wurden spontan diverse Führungen in den Pfingst- und Sommerferien angeboten.

An den insgesamt 6 Pfingstführungen nahmen 35 Kinder teil.

In den Sommerferien wurden 12 Termine angeboten, von denen allerdings nur fünf mit insgesamt 37 Teilnehmern zustande kamen.

In den Herbstferien gab es Programme auf dem Buntberg und in Obernau. Auf dem Buntberg hatten wir 38, in Obernau 13 Teilnehmer.

Am Buß- und Betttag waren es insgesamt 24 Kinder- und Jugendliche auf dem Buntberg.

Aufgrund der diesjährigen besonderen Umstände wurden keine vorgezogenen Anmeldungen durchgeführt. Es musste/konnte kein Betreuungsbedarf geltend gemacht werden, da in diesem Jahr alle Eltern in irgendeiner Form auf die Betreuung in den Ferien angewiesen waren.

Das Programm wurde von 5 Mitarbeiter:innen des JUKUZ erarbeitet und durchgeführt.

Alle Angebote wurden gemeinsam mit ca. 90 ehrenamtlichen Helfer:innen organisiert und zum Teil von diesen selbstständig bewerkstelligt.

**An Alle ein herzliches Dankeschön!**

Das  hat leider nicht stattgefunden



# 1.2 Ferienprogramme

**Zirkustreff und Zirkus Namenlos (seit 1996)**  
24 Jahre Zirkus Namenlos



**„Alles anders und doch so schön wie immer“**

Kreativität und vor allem Spontanität waren im Zirkusjahr 2020 mehr gefragt als je zuvor. Aufgrund der Corona-Pandemie war lange ungewiss, wie sich die Umstände auf den Zirkus-Sommer sowie den wöchentlichen Zirkustreff auswirken würden.

Nach kreativem Überlegen in alle Richtungen, gemeinsamen Online-Besprechungen mit dem gesamten Team und ein klein wenig Hoffen konnten wir schließlich ein komplett neues Konzept entwerfen: Fünf statt zwei Zirkuszelte, feste Kleingruppen von je fünf Kindern und zwei Teamer:innen sowie eine problemlose Einhaltung jeglicher Hygienevorschriften. Damit stand den Zirkuswochen dann tatsächlich nichts mehr im Wege.

Insgesamt 50 Kinder und Jugendliche trainierten während der zwei Wochen in der kunterbunten Zirkuszeltstadt auf dem Gelände der Kickers 06. Die Kleingruppen erarbeiteten die Woche über ein Programm, das dann jeweils am Freitag vor einem Publikum, bestehend aus dem engsten Familienkreis der Kinder, präsentiert wurde. In Form eines „Walk-Arounds“ wurden die Eltern, Geschwister und Großeltern in zwei Gruppen aufgeteilt und von Zelt zu Zelt geführt, um so unter schattenspendenden Pavillons die Aufführung der Artist:innen zu bestaunen.



In der ersten Woche wurde das Publikum von den 25 Artist:innen unter dem Motto „Traumreise“ in eine Welt voller Träume, Sternschnuppen und Fabelwesen entführt. Die Backpacker, Tour-Guides und Arktis-Tiere der zweiten Woche begleiteten die Zuschauer:innen auf einer kleinen Reise um die Welt.

Bei den Vorstellungen zogen die Kinder und Jugendlichen das Publikum in ihren Bann und waren sichtlich stolz darauf, dass sie auch ohne große Manege und Scheinwerferlicht eine tolle Show auf die Beine stellen konnten.



Wir bedanken uns von Herzen bei einem großartigen Team, welches mit unglaublich viel Engagement, Freude und Motivation den Kindern und Jugendlichen zwei einzigartige Wochen ermöglicht hat. Mit kreativen Lösungen und neuen Ideen haben alle gemeinsam das Allerbeste aus den Umständen gemacht und gezeigt, wie wandelbar und wunderbar der Zirkus Namenlos ist.



## Zirkustreff

Der wöchentliche Zirkustreff musste leider von Februar bis August ausfallen, durfte danach aber wieder bis November unter Einhaltung der Hygienevorschriften stattfinden.

Um den Kindern während des Lockdown trotzdem ein wenig Zirkusspaß zu ermöglichen, wurde ein Zirkus-Namenlos-Instagram-Account ins Leben gerufen. Hier posteten die Teamer:innen regelmäßig verschiedene Zirkus-Challenges oder Bastelanleitungen, die die Kinder dann Zuhause ausprobieren konnten.

Unser besonderer Dank geht an das Team des JUKUZ, das uns wie immer großartig unterstützt und den Zirkus Namenlos auch in diesem Jahr ermöglicht hat. Wir freuen uns auf das Jubiläums-Jahr 2021!

Vera, Josias, Franziska  
mit dem gesamten Team: Anna, Bella, Caro, Jan,  
Julian, Maja, Merle, Niklas, Paula, Selina, Selma,  
Teresa  
[www.zirkus-namenlos.de](http://www.zirkus-namenlos.de)



# 2.1 Jugend-Arbeitsberatung

Sebastian Rütth  
Sozialpädagoge B.A.  
9 Std. (bis 17.06.2020)



Melanie Forgas  
Diplom-Pädagogin  
30 Std. (bis 17.06.2020)  
39 Std. (ab 18.06.2020)



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



Die Jugend-Arbeitsberatung wird im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

## 1. Zielsetzung und Zielgruppe

Es handelt sich um ein Beratungsangebot für junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren aus der Stadt Aschaffenburg, die aufgrund verschiedener Problemlagen Schwierigkeiten beim Start ins Berufsleben haben. Ihnen sollen *„im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.“* (SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe, §13 Abs.1)

## 2. Arbeitsweise und Methodik

Die Jugend-Arbeitsberatung arbeitet nach dem methodischen Ansatz des „Case Management“. Im Mittelpunkt steht die intensive und langfristige sozialpädagogische Einzelfallarbeit. „Case-Management“ heißt darüber hinaus aber auch, sämtliche Hilfen und Unterstützungsangebote, die den Jugendlichen zur Verfügung stehen, zu ermitteln, zu koordinieren und mit anderen Kooperationspartnern abzustimmen. Ziel ist es, ein passendes, tragendes Unterstützungsnetzwerk aufzubauen, indem die Beteiligten effektiv zusammenarbeiten und die Jugendlichen aktiv einbezogen werden.

Ein Schwerpunkt ist dabei die berufliche Orientierung mit dem späteren Ziel der Integration auf dem Arbeitsmarkt. Aber auch familiäre, soziale, finanzielle und gesundheitliche Probleme sind Gegenstand der Beratung und müssen oft als erstes bearbeitet werden, damit eine berufliche Integration überhaupt gelingen kann.

## 3. Kooperationspartner und Netzwerkarbeit

Wichtige Kooperations- und Netzwerkpartner bei der Unterstützung der Jugendlichen sind die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Jugendhilfe, Ämter und Behörden, Berufliche und Allgemeinbildende Schulen, Bildungsträger, Fachdienste, Beratungsstellen und Kammern. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeiter:innen der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und des Jugendamtes Stadt Aschaffenburg im Rahmen regelmäßiger Fallkonferenzen wurde fortgesetzt und intensiviert, um die Angebote der drei Rechtskreise SGB II, III und VIII zur Unterstützung junger Menschen optimal zu verzahnen.

Aufgrund der Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie wurde hier auch auf Online-Videokonferenzen zurückgegriffen

Auch Arbeitskreise und Netzwerktreffen fanden zum größten Teil online statt. Mit den Kollegen:innen der Jugendberufsagentur Miltenberg und dem Projekt „Meine Chance“ für den Landkreis Aschaffenburg bestand weiterhin ein regelmäßiger fachlicher Austausch.

## 4. Fallzahlen und Ergebnisse im Zeitraum 01.01.-31.12.

- Gesamtzahl der Ratsuchenden: 94 Personen
- 30 Personen wurden intensiv und langfristig begleitet
- 36 ließen sich mehrfach über einen längeren Zeitraum beraten
- 28 kamen zu einer Einmalberatung
- 47 waren (ehemalige) Teilnehmer:innen im ESF-Projekt „Jugend stärken“
- Die durchschnittliche Betreuungsdauer lag bei 7,7 Monaten (max. 18 Monate)
- 72 % aller Ratsuchenden waren männlich
- Der Anteil junger geflüchteter Menschen lag bei 23 %
- Das durchschnittliche Alter betrug 19,3 Jahren
- 85 % wohnten in der Stadt Aschaffenburg. (Einwohner:innen aus den umliegenden Landkreisen wurden im weiteren Verlauf an die zuständigen Fachstellen weitervermittelt)

# 2.1 Jugend-Arbeitsberatung

- 4 % hatten einen Förderschulabschluss, 47 % einen Mittelschulabschluss, 9 % einen Qualifizierenden Mittelschulabschluss, 23 % die mittlere Reife und 5 % Abitur
- 12 % hatten die Schule ohne Schulabschluss verlassen
- 95 % hatten noch keine abgeschlossene Berufsausbildung
- 55 % hatten bereits eine oder mehrere Ausbildungen oder Maßnahmen abgebrochen
- Mehr als die Hälfte war bereits mehrere Monate ohne Beschäftigung
- Ein Großteil der Jugendlichen hatte neben dem Unterstützungsbedarf bei der Arbeits- oder Ausbildungssuche noch eine Reihe schwerwiegender Probleme wie familiäre Konflikte, Sucht, Schulden, Straffälligkeit und Obdachlosigkeit zu bearbeiten
- Zugangswege: s. Abb. 1
- Verbleib der Jugendlichen: s. Abb. 2

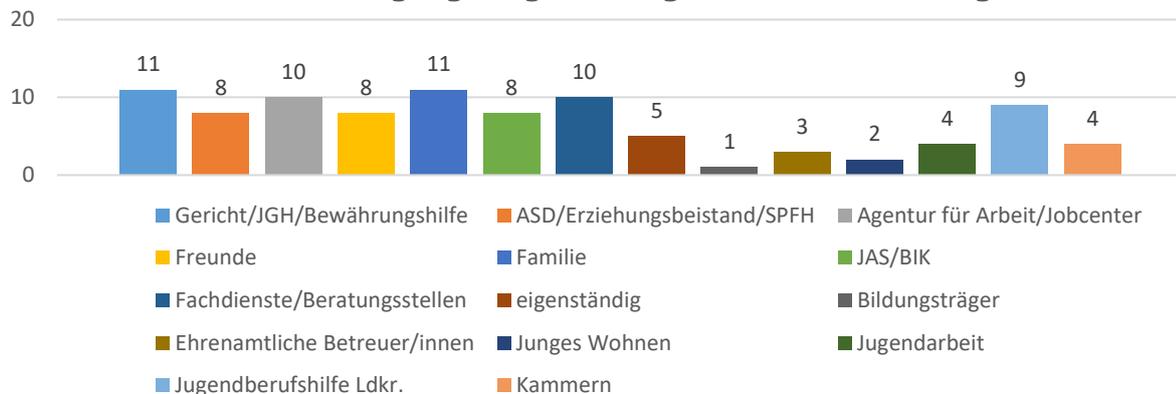
## 5. Rückblick & Ausblick

Trotz des mehrwöchigen Lockdowns im Frühjahr ist die Anzahl der Ratsuchenden bei der Jugend-Arbeitsberatung in 2020 von 83 im Vorjahr auf 94 gestiegen. Die Jugendlichen nahmen die Möglichkeit persönlicher Beratungsgespräche - unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygieneregeln - dankbar an.

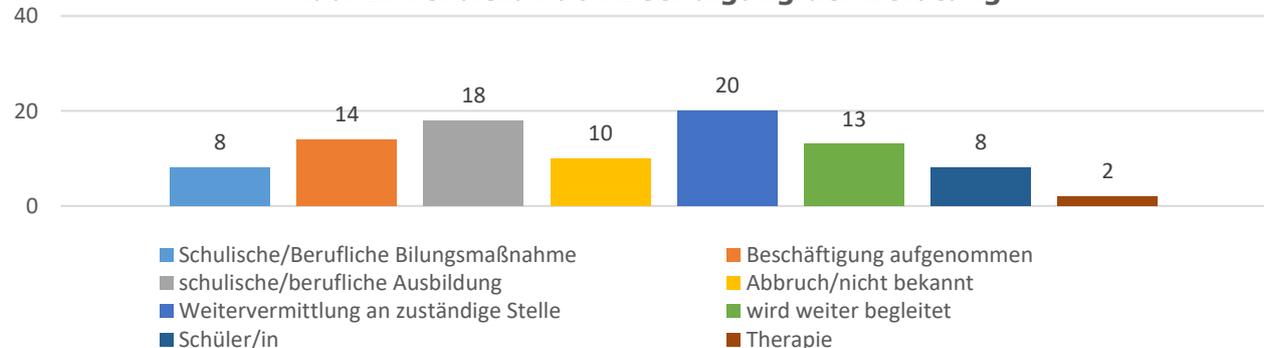
Die Ausbildungs- und Arbeitssuche gestaltet sich aktuell für viele Jugendlichen sehr schwierig, da z. B. persönliche Kontaktmöglichkeiten bei Berufsmessen oder über Praktika fehlen. In vielen Branchen ist die Situation extrem angespannt und ungewiss.

Gerade für Jugendliche, die es sowieso schon schwer am Ausbildungsmarkt haben, ist die Lage besonders problematisch. Sie profitieren in der Regel auch weniger von Online-Angeboten oder von Home-Schooling. Persönliche Begleitung und „echte“ Lernerfahrungen sind und bleiben sehr wichtig. Diese Herausforderungen werden Alle im Übergang Schule-Beruf auch im neuen Jahr weiter beschäftigen.

**Abb.1: Zugangswege zur Jugend-Arbeitsberatung**



**Abb. 2: Verbleib nach Beendigung der Beratung**



## 2.2 Jugendhaus

Anja Henninger,  
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)  
29,25 Std.



Sebastian RÜth  
Sozialpädagoge B.A.  
29,25 Std.



### Allgemeines. Konzeptionelles

Das Jugendhaus ist eine **Bildungseinrichtung** im außerschulischen Bereich und bietet den Besuchern ein **breites Lernfeld, um Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen** zu fördern und dem Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit Rechnung zu tragen. Hierfür stellen wir außerschulische Jugendbildungsangebote mit allgemeinen, politischen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, naturkundlichen und technischen Bildungsinhalten bereit. (vgl. §1, 8, 9 und 11 KJHG SGB VIII).

Dabei passt das Jugendhausteam die Angebote an veränderte Lebenssituationen und Erlebniswelten Jugendlicher sowie deren Bedürfnisse an. Neben dem „Herzstück“, dem offenen Treff, gibt es diverse Projekte, Veranstaltungen, Gruppen etc., um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

### Corona Jahr

Aufgrund der immer noch anhaltenden Corona Pandemie war unser Programm dieses Jahr nur sehr eingeschränkt möglich. Ab März waren unsere Räumlichkeiten komplett geschlossen. Dadurch sind etliche Besucher weggebrochen. Nach der Wiedereröffnung mit stark eingeschränktem Angebot haben nur sehr wenige Stammesbesucher den offenen Treff besucht. Das Herzstück unseres Bereiches hat durch die Beschränkungen somit am meisten gelitten.

### Digitale Angebote

Digitale Angebote konnten erst sehr spät verwirklicht werden, da neben der nötigen Ausstattung auch die Gestattung dazu fehlte. Mittlerweile gibt es Diensthandys, auf welchen auch Soziale Medien wie Facebook und Instagram genutzt werden können. Da dies erst im Laufe des ersten Lockdown geschah, konnte im Vorfeld kein Netzwerk zu Besucher:innen aufgebaut werden.

Der Versuch, einen digitalen Treff über Videokonferenzsoftware zu etablieren, gelang leider nicht. Einerseits wegen fehlendem Interesse der Jugendlichen, zu denen aufgrund jahrelanger Beziehungsarbeit noch Kontakt bestand und andererseits, weil andere Jugendliche, die es vielleicht interessiert hätte, nicht erreicht werden konnten.

In Zusammenarbeit mit dem Musikbüro wurden insgesamt vier Streaming-Veranstaltungen organisiert - drei Konzerte und eine Talkshow. Dabei konnte ein junges Redaktionsteam aufgebaut werden, das vom Jugendhausteam pädagogisch begleitet wurde.

Durch den neuen Lockdown mussten leider alle geplanten Streamings im Dezember abgesagt werden. Das Team ist aber fest entschlossen, auch im neuen Jahr weitere Livestreamings zu veranstalten, sobald es die Lage zulässt.



### Thekengruppe

Die **Thekengruppe** besteht derzeit aus 10 engagierten Stammesbesucher:innen des offenen Treffs und kümmert sich bei Veranstaltungen sowie beim Samstagsangebot eigenständig um die Bewirtung. Durch den hohen Beteiligungscharakter (eigenständiges Planen und Einkaufen, Gesundheitsbelehrungen, Mitspracherecht bei der Gruppenzusammensetzung, Sortimentsauswahl etc.) und regelmäßige Thekensitzungen besteht zu ihnen eine besonders enge Beziehung und hat eine gewisse Strahlkraft für andere Besucher:innen. Durch den Wegfall von Veranstaltungen ab März wurde die Thekengruppe quasi von einem auf den anderen Moment „arbeitslos“.

Es gab zwar noch einzelne „Events“ wie ein Konzert im Nilkheimer Park oder die Verleihung des Agenda Preises, bei dem die Thekengruppe eingesetzt war, aber der für den Rest des Jahres



lag die Thekengruppe quasi auf Eis. Ob es nächstes Jahr noch eine Thekengruppe geben wird und ob es überhaupt nächstes Jahr zu Einsätzen kommen kann, ist leider unklar.

Wir gehen davon aus, dass wir nach Corona von Grund auf eine neue Thekengruppe aufbauen müssen.

### Ausflüge

Im Januar fand eine Thekengruppen-Wanderung auf die Hohe Warte statt. Sonst fanden aufgrund der Beschränkungen keine weiteren Ausflüge statt.



## 2.2 Jugendhaus

### Ferienprogramm

Die geplanten Ferienprogramme konnten nicht durchgeführt werden. An Ostern und Pfingsten konnten keine Formate gefunden werden, die durchführbar und interessant/relevant für unsere Jugendlichen gewesen wären. In den Sommerferien konnten wir neben dem „normalen“ offenen Treff ein „buntes“ Programm mit Graffiti-Kurs, Stadtrallyes etc. auf die Beine stellen, das jedoch nur verhalten angenommen wurde.

### Jugendhausfreizeit

Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr die **Jugendhausfreizeit** (in Kooperation mit der Internationalen Jugendarbeit) mit Besucher:innen des Jugendhauses im nahen europäischen Ausland. Die geplante Freizeit in die Niederlande musste leider aufgrund der Beschränkungen abgesagt werden. Dennoch war es möglich, kurzfristig eine Wochenendfreizeit aus dem Boden zu stampfen. Diese fand an der fränkischen Saale vom 7. - 9. August statt.

### Legale Graffitiwand

Das Jugendhaus ist Ansprechpartner:in für Graffiti-künstler:innen, die einen „Sprühpass“ beantragen möchten. Mit diesem können sie eigenständig auf der Rückwand des Veranstaltungssaals auf dem Außengelände malen.



### Pero Pero

Der Samstag als generationenübergreifendes Begegnungsangebot für Menschen jeden Alters - mit einem Frühstücksangebot für Spätaufsteher:innen - ist sowohl bei Jugendlichen als auch bei Kindern und Erwachsenen fest etabliert und wird von einem Stammesbesucher:innenkreis von über 120 Personen regelmäßig besucht.

Seit März konnte das Frühstücksangebot durch die Thekengruppe leider nicht stattfinden, sondern nur ein Getränkeverkauf und die Besucherzahl musste so drastisch reduziert werden, dass der Faktor „gemütlicher Austausch in geselliger Runde“ mehr oder weniger komplett weggefallen ist.

Auch das parallel stattfindende Begegnungsangebot „miteinander von Wir für Aschaffenburg“ konnte nicht mehr stattfinden.

### Zirkus Namenlos

Für das ehrenamtliche Team des Zirkus Namenlos steht das Jugendhaus als Pädagogische Ansprechpartner:in zur Verfügung.

### Breakdance für Kinder ab Grundschulalter und Anfänger

Das Breakdance Training konnte aufgrund der Beschränkungen nicht wie letztes Jahr durchgeführt werden. Die wenigen stattgefundenen Trainings wurden aber sehr dankbar und gut angenommen.



### Leihen und Mieten

Das Jugendhaus kann für Konzerte/öffentliche Veranstaltungen und für Jugendpartys gemietet werden. Daneben gibt es Gruppen, die das Jugendhaus partiell nutzen, OHNE es zu mieten (div. Kinder-/Jugendgruppen, Arbeitskreise etc.)

Allerdings kann die Menge der Anfragen aufgrund von räumlichen und personellem Mangel nicht ausreichend bedient werden. Besonders dieses Jahr konnte der Nachfrage aufgrund der Beschränkungen überhaupt nicht nachgekommen werden.

### Veranstaltungen

**Fest Brüderschaft der Völker** - ausgefallen

**CSD** - ausgefallen

**DIY-Markt** - ausgefallen

**Sperrmüllfest** - ausgefallen

### Öffnungszeiten Offener Treff und feste Angebote

|    |                      |  |
|----|----------------------|--|
| Mo | 16:30 – 20:00 Uhr    | offener Treff  |
| Mi | 16:30 – 20:00 Uhr    | offener Treff  |
|    | 18.00 – 20.00 Uhr    | Breakdancekurs für Kinder (im Saal)  |
| Do | 16:30 – 20.00 Uhr    | offener Treff  |
|    | 20.00 – 24.00 Uhr    | rAinBows - Treff für Schwule, Lesben und Freunde                           |
| Fr | 16:30 – 22/00.00 Uhr | offener Treff + Veranstaltungen alle 2 Wochen                              |
| Sa | 12:00 – 16:00 Uhr    | PeroPero - Kreatives und Frühstück für Spätaufsteher zum Selbstkostenpreis |

### Praktikanten. Pädagogische Mitarbeiter.

Im Berichtszeitraum gab es neben den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen: mehrere Kurzzeitpraktikant:innen sowie einen Blockpraktikanten (im Rahmen des Studiums)

5 Pädagogische Mitarbeiter und 2 Übungsleiter:innen, die regelmäßig ehrenamtlich tätig sind sowie weitere für vereinzelte Angebote.

### Öffentlichkeitsarbeit.

JUKUZ-Homepage, Facebook und Instagram sind unsere Medien für die Öffentlichkeitsarbeit und der Kontakt zu den Jugendlichen.

## 2.3 Jugendtreff Hockstraße

Catrin Capozzoli  
Dipl. Soz.Päd.  
30 Std.  
bis 31.07.2020



Julia Sauer  
Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit  
39 Std. ab 01.08.2020



Die Stelle der Leitung des Jugendtreffs umfasst neben dem Offenen Treff und dem Spielverleih eine vielfältige Kooperations- und Netzwerkarbeit im Stadtteil und darüber hinaus die Betreuung der Vereine, die die Räume des Jugendtreffs für verschiedene Angebote und Veranstaltungen nutzen.

Der Jugendtreff Hockstraße ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 20 Jahren, wobei das Durchschnittsalter im Moment bei ca. 14 Jahren liegt. Das Einzugsgebiet erstreckt sich südlich der Ringstraße zwischen Hefner-Alteneck-Gebiet und Bessenbacher Weg mit Schwerpunkt auf dem Rosensee-Gebiet. Zudem liegt er in direkter Nähe zur Gemeinschaftsunterkunft in der Würzburger Straße. Der Großteil der Besucher:innen (ca. 90 %) hat einen Migrationshintergrund und spiegelt eine Vielfaltigkeit der Kulturen wider. Im Durchschnitt besuchten nach dem Lockdown im März und unter Einhaltung der Coronaregeln von August bis November 2020 rund 10 bis 15 Jugendliche regelmäßig den Jugendtreff und gestalten diesen partizipativ mit.

Das Raumangebot umfasst neben Büro-, Lager- und Sanitäräumen den „Offenen Treff“, Chillraum, Fitnessraum, Küche, Saal, Anbau, Terrasse und Außengelände. Der Treff ist behindertengerecht eingerichtet und verfügt über einen Babywickelplatz.

Ausgestattet ist der Treff mit Kicker, Dart, Billardtisch, TV, Musikanlage, Beamer, WiiU, Playstation 4, diversen Sportutensilien und einem umfangreichen Spielearchiv. Bei Bedarf kann auch auf den Fundus des Verleihangebots zugegriffen werden. Auf dem Außengelände befindet sich ein Streetballplatz, der allerdings auch von Fremdgruppen genutzt wird.

Der „Offene Treff“ wird durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin, zwei pädagogischen Honorarkräften sowie einer FH Praktikantin im Bereich ‚soziale Arbeit‘ betreut. Die Honorarkräfte werden gemeinsam mit einigen Kolleg:innen der Jugendarbeit des JUKUZ regelmäßig geschult und betreut.

Der Jugendtreff hat während der Schulzeit an drei Tagen wöchentlich für mindestens vier Stunden geöffnet, konkret bedeutet dies: Montag und Mittwoch von 15:30 bis 20:00 Uhr sowie Freitag von 15 bis 20 Uhr.



Zusätzlich ist der Jugendtreff jeweils am zweiten und letzten Samstag im Monat für die Jugendlichen zwischen 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Im Juli 2020 öffneten wir nach dem ersten Lockdown wieder unsere Tore. In den Sommerferien gab es für die kompletten sechs Wochen die Möglichkeit, die Einrichtung an drei Wochentagen sowie jeden zweiten Samstag zu nutzen. Dieses Angebot wurde dankend von den Jugendlichen angenommen, da es durch die Pandemie vielen Familien verwehrt wurde zu verreisen.



Aufgrund der weiteren Covid-Entwicklung und Verbreitung waren wir jedoch immer mehr gezwungen, unser Konzept so umzugestalten, dass sich nur noch eine festgelegte Personenanzahl in den Räumen des Jugendtreffs aufhält und Spielgeräte nicht mehr zur freien Verfügung standen. Um die Hygiene- und Schutzmaßnahmen einzuhalten wurde ein Verleihsystem etabliert, so dass Spielgeräte und Materialien durch eine Ausgabe mit anschließender Reinigung durch das Personal den Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden konnte.



Hockstraße entwerfen, Kürbis schnitzen, den Treffraum dekorieren und ein Basketballmatch statt.

In den Sommer- und Herbstmonaten sowie in den Herbstferien fanden im Jugendtreff etliche kleine Aktionen wie ein Grillnachmittag, ein Tischkicker- und Tischtennisturnier, T-Shirts bleichen, ein neues Logo für die



## 2.3 Jugendtreff Hockstraße



Ebenfalls gibt es seit September jeden Montag das Angebot, dass sich die Besucher:innen eine Pizza zum kleinen Preis zusammenstellen können, die dann vom Personal zubereitet wird.

Im Dezember musste der Treff mit allen Angeboten für Besucher:innen aufgrund eines erneuten Verbots geschlossen werden. Alternativ wurde ein Online-Treff eingerichtet, indem sich die Jugendlichen gemeinsam mit dem Personal der Hockstraße austauschen konnten. Es wurden in dem Monat mehrmals Online-Spiele gespielt, ein Online-Beauty-Day veranstaltet sowie eine virtuelle Weihnachtsfeier organisiert. Kurz vor Weihnachten konnten sich die Besucher:innen einzeln in der Hockstraße kleine Weihnachtstüten mit Plätzchen und einem Infolyer zum "sinnvollen Zeitvertreib für Zuhause" abholen. Ebenfalls boten wir an zwei Tagen "Pizza to go" an, was von den Jugendlichen gut angenommen wurde. Für persönliche Einzelgespräche konnten die Jugendlichen bei Bedarf mit dem Personal des Jugendtreffs jederzeit einen Termin vereinbaren, was ebenfalls positive Wirkung zeigte.

In Kooperation mit dem KultUhr e. V. wurden für das Jahr 2020 wieder vier gemeinsame Kochveranstaltungen unter dem Namen „Ess-KultUhr“ geplant. Diese fanden jedoch aufgrund der Pandemie



nicht statt. Das Konzept besteht darin, Speisen aus den verschiedenen Herkunftsländern der Köche gemeinsam zuzubereiten und sich darüber hinaus auszutauschen. 2019 wurden u. a. Leckereien aus Spanien, Marokko und Thailand gezaubert.

Wegen der Pandemie fanden in den Wintermonaten keine Familienspielenachmittage statt. Dies ist eine Aktion der Spielvereine in Kooperation mit der Hockstraße für Familien im Quartier, die mit ihren Kindern das riesige Spiele-Archiv des Jugendtreffs unter Anleitung von erfahrenen Spielern kennenlernen und nutzen wollen. Auch diese Spielvereine, die im Jugendtreff angesiedelt sind und sich regelmäßig zum Brett-, Karten- oder Billardspielen verabreden, mussten ihre Vereinsaktivitäten seit Oktober einstellen.



Bereits Ende letzten Jahres wurde eine weitere Kooperation ins Leben gerufen. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendschutz der Stadt Aschaffenburg sowie

der Lebenshilfe Aschaffenburg und der Fechers Fitness Factory Niedernberg wurde das Projekt „Raufen nach Regeln“ in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs durchgeführt. Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung. Durch gemeinsames Erleben und ein faires Miteinander können Ängste und Vorurteile abgebaut werden. Regeleinhaltung wird geübt und die eigenen Grenzen und die der anderen kennengelernt. Außerdem wird die Begeisterung für den Sport Ringen geweckt. Das Projekt konnte 2020 zwei Mal bei uns im Haus stattfinden.

Der Spielerverleih des JUKUZ wird ebenfalls von der hauptamtlichen Mitarbeiterin des Jugendtreffs verwaltet. Zum Verleih angeboten werden neben einer großen und kleinen Hüpfburg verschiedenste Spielgeräte, die sowohl drinnen als auch draußen nutzbar sind. Im Jahr 2020 gab es aufgrund der Pandemie lediglich 8 Verleihanfragen. Das Angebot wird normalerweise mit großem Interesse von vielen verschiedenen Vereinen und Einrichtungen aus Aschaffenburg angenommen.

Der Fitnessraum im Jugendtreff Hockstraße wird durch die Koordinationsstelle der Stadtteiljugendtreffs organisiert und verwaltet. An fünf Tagen pro Woche finden dort Angebote für verschiedene Zielgruppen statt. Auch hier sind die Resonanz bzw. der Zuspruch sehr groß. Das Fitnessangebot konnte bis März und von August bis Oktober 2020 stattfinden.

Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs werden außerdem noch von der Hausaufgabenhilfe für Schüler:innen mit Migrationshintergrund, die die Caritas organisiert, vom Verein Migranten für Migranten e. V., den Sprach- und Kulturvermittlern, dem Kulturtreff Aschaffenburg, FAIA und anderen Vereinen („Spessart Highlanders e. V.“, „Asgard e. V.“, „Cave Con e. V.“, „sagenreiche.de“ und „Snookerfreunde Aschaffenburg“) regelmäßig genutzt. Dies bringt zusätzlich zu den Angeboten des Jugendtreffs weitere Vielfalt in der Freizeitgestaltung für die Jugendlichen.



## 2.4 Kinder- und Jugendschutz

Jennifer Haas  
Dipl.-Soz.-Päd.  
19,5 Std.

+ 4 Std. Jugendtreff Hockstraße (bis 07/2020)  
+ 6 Std. Medienwerkstatt



Die Angebote des Kinder- und Jugendschutzes richten sich an vielfältige Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Eltern, Fachkräfte, Schulen, Kitas, Vereine, Gaststättenbetreiber und Gewerbetreibende.

Von Kooperations- und Präventionsprojekten, Vorträgen, Beratungen und dem zur Verfügung stellen von Informationsmaterial ist alles dabei.

### Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz:

- **Vortrag** für Mütter zu dem Thema „Familienregeln“ in Kooperation mit den Stadtteilmüttern
- **Raufen nach Regeln** - Gewaltprävention für Jugendliche, Inklusion und Freude an Sport und Bewegung - Kooperationsprojekt mit der Lebenshilfe Aschaffenburg, FAiA, der Fechers Fitness Factory und dem Jugendtreff Hockstraße
- **Raufen nach Regeln** - Gewaltprävention für Jugendliche und Erlernen von Regeleinhaltung - Kooperationsprojekt mit der Nachmittagsbetreuung des JUKUZ und der Fechers Fitness Factory
- **FREUNDE-Basis-Fortbildung** für das Personal einer Kindertagesstätte
- **Vortrag** für Kindertagespflegepersonen zum Thema Mediennutzung und dem Umgang mit Foto
- **Beratung und Information** zu jugendschutzrelevanten Themen
- **„Multimediale“** - eine Veranstaltungsreihe für Schulklassen rund um das Thema Medien - in Kooperation mit dem Café ABdate - leider ausgefallen
- **Stadtteilrätsel** - während der Coronazeit jede Woche ein neues Rätsel aus einem anderen Stadtteil - in Kooperation mit der Mobilien Jugendarbeit
- **Wöchentliche Spielideen** für Familien während der Coronazeit - in Kooperation mit der Mobilien Jugendarbeit, den Werkstätten und der Kinderkulturarbeit
- **Spielbroschüre** für Aschaffener Familien - Zusammenstellung der Ideen und Entwicklung einer Broschüre (in Arbeit)



- **„Seitenblick“** - Veranstaltungsreihe rund ums Thema Buch - Lesungen für Schulklassen - in Kooperation mit der Kinderkulturarbeit und dem Café ABdate
- **„Fit zur Wahl“** - beim Bowling Lust auf die Kommunalwahl 2020 wecken und Infos zur Wahl für Jugendliche bereitstellen - leider ausgefallen

- **Mal- und Zeichenwettbewerb** während der Herbstferien für Kinder von 6-12 Jahren - in Kooperation mit der Mobilien Jugendarbeit
- **Stundenplan mit Taschengeldempfehlungen** drucken lassen - zur Auslage und zum Verteilen
- **Taschengeldempfehlungen** - Flyer für Familien - in Kooperation mit dem ASD des Jugendamtes AB



- **„Pfoten Weg“** - 3 tägige Veranstaltungsreihe zur Prävention von sexuellem Missbrauch - Theater für Kindergärten und Schulklassen, Vorträge für Eltern und Fachpersonal - in Kooperation mit der Familienbildung, KoKi und der Kinderkulturarbeit

### Ordnungsrechtlich-kontrollierender Jugendschutz:

- Perth Inch - Ortsbegehung mit Stellungnahme
- Verteilung von Informationsmaterial
- Bearbeitung von Anfragen und Beratung

### Kooperation und Vernetzung:

- Arbeitskreis Prävention
- AB-Jugendarbeit tauscht sich aus - Online Vernetzung

### Notinsel-Projekt

- Verteilung von 1.600 kostenlosen Hausaufgabenheften an Grundschulen
- Gewinnen von neuen Geschäften als Notinselpartner
- Aktualisierung der Handlungsanweisungen

### Bundeskinderschutzgesetz

Beratungen für Vereine zur Vereinbarung mit der Stadt Aschaffenburg zur Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses für ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die **Homepage** wurde überarbeitet und für Nutzer übersichtlicher gestaltet. Langfristig werden mehr Informationen zum Download zur Verfügung gestellt.

### Fortbildungs- und Infoveranstaltungen

- Online-Vorträge zum Thema Rassismus im Rahmen der Interkulturellen Wochen
- Online-Vorträge im Rahmen des digitalen Familienkongresses
- Online-Vorträge im Rahmen der „Jugend im Corona-Winter“
- Digitaler Fachtag des AK Medien „Plötzlich digital - online Tools sinnvoll nutzen“

## 2.5 Kinderkultur

Hille Blum  
Erzieherin  
24 Std.



### Viel Theater!

Nach einem normalen guten Start mit dem Theater Miamou, Autorenlesungen mit Jörg Mühle und Jochen Till, dem Zaubertheater Zappalott und dem Theater Zitadelle mit insgesamt 5 Vorstellungen im Freiverkauf und 13 Sondervorstellungen für Kindergarten- und Grundschulklassen (insg. 1.632 Besucher) folgten die coronabedingten Ausfälle. 14 Vorstellungen mussten abgesagt werden:

Das Theater Die Stromer, Theater Die Exen, Figurentheater Marotte, Projekt Anagrama aus Portugal, Rotscha & Tom und Richards Musikladen durften ihre großteils schon ausverkauften Vorstellungen nicht aufführen.



Durch Anstöße aus dem JUKUZ kam dann im Juni eine recht spontane Programmplanung für eine kleine Veranstaltungsreihe im Nilheimer Park zustande, ganz unter coronakonformen Bedingungen.

So konnten an zwei Sonntagen vier Vorstellungen der Kinderbühne Kunterbunt stattfinden. Zu Gast waren das Theater Die Stromer und das Zaubertheater Zappalott mit insgesamt 623 Zuschauern.

Ein großer Erfolg, der zeigte, wie sehr Kindertheater im Lockdown vermisst wurde.



Ebenso sehr spontan konnten Anfang September weitere vier Vorstellungen in Kooperation mit dem Förderverein Stadtmarketing organisiert werden.

Am 05.09. gab es zwei Konzerte mit dem Kinderliedermacher Geraldino im Schöntal, zu dem jeweils rund 200 Besucher im eingezäunten Bereich kamen, aber zusätzlich rund 100 kleine und große Menschen außerhalb des abgesperrten Bereichs noch zuhörten.



Das Korbtheater Ali Büttner gastierte am 12.09. ebenfalls im Schöntal. Hier kamen bei zwei Vorstellungen rund 250 Zuschauer in den registrierten Bereich, ca. 130 Menschen schauten von außerhalb zu.



Ende September fanden dann die ersten Indoor Theaterveranstaltungen im JUKUZ statt. Zu Gast waren das Figurentheater Marotte, das Figurentheater Ginggan, das Theater Figurenzauberei und das Musiktheater Lupe.

Bei insgesamt 17 Vorstellungen konnten 779 Zuschauer Theater erleben. Die relativ geringe Zuschauerzahl kommt durch drastisch reduzierter Plätze aufgrund der neuen Auflagen (vorgeschriebene Abstände wegen Corona) zustande.

Seit Anfang November mussten die Kultureinrichtungen erneut schließen.

## 2.5 Kinderkultur

### Was nun?

Nach dem ersten Schock, vielen Absagen und großer Unsicherheit brachen sich im April auch wieder Ideen und Aktivitäten die Bahn. In einer improvisierten Nähwerkstatt wurden rund 100 Mund- und Nasenabdeckungen für das Team und ehrenamtliche Helfer:innen genäht.

In Zusammenarbeit der Werkstätten und der Kinderkulturarbeit wurde die Corona-Creativ-Care-Idee geboren.

Jeden Dienstag konnten bis zu den Sommerferien Eltern und Kinder kleine Päckchen mit Bastelmaterial und Anleitungen kostenlos am JUKUZ abholen. Rund 3.000 solcher Päckchen wurden an dankbare Eltern und Kinder ausgegeben. Spielideen, Stadtrallyes, Nähanleitungen: Das Hoftor wurde zu einer Ideenkiste.



Nicht erwartet hatten wir, dass wir diese Aktion noch einmal aufgreifen, aber der erneute Lockdown machte es nötig.

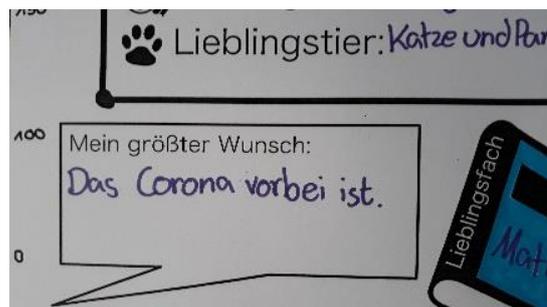
Im November wurde ein ganz besonderer Adventskalender für Kinder gestaltet und 100 Kinder konnten jeden Tag eine kleine aber feine Überraschung öffnen.

Im Dezember wurden noch einmal rund 1.000 Bastelpäckchen, Spielideen und Infos konzipiert, gepackt und am 05.12. ausgegeben. Die geplante Ausgabe am 19.12. wurde uns leider verboten.

Unsere Botschaft bei alledem: wir vergessen die Familien nicht! Wir wissen um die Belastungen, Probleme, Schwierigkeiten in dieser Krise. Wir wollen für unsere Familien da sein, soweit es uns möglich ist.

### Ferien im Lockdown?

Das geplante Programm in den Osterferien musste abgesagt werden. Dafür konnten in den Sommerferien jeweils 12 Kinder in einer kleinen Gruppe zwei Wochen im JUKUZ mit Spiel und Spaß verbringen. Dafür konnten vier ehrenamtliche junge Helfer:innen gefunden und geschult werden.



### Fortbildung

Dank moderner Technik wurde die Teilnahme an sechs Fachvorträgen möglich.

## 2.6 Kommunale Jugendarbeit

Stephan Schwind,  
Dipl. Sozialpädagoge  
39 Std.  
Staatl. anerkannter Jugendpfleger



Julian Laun  
Erzieher  
16,5 Std.

Die Schwerpunkte des kommunalen Jugendpflegers liegen in den Bereichen Ferienangebote, Beratung/Förderung, Konzeptentwicklung/Planung, Jugend- und Mitarbeiter:innenbildung, Ferien- und Freizeitpädagogik sowie in der Gewinnung, Ausbildung und Betreuung ehrenamtlicher Helfer:innen. Den zeitlich größten Anteil des Arbeitsfeldes nimmt die Durchführung sowie Planung und Organisation der Ferienangebote Abenteuerland Buntberg in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien sowie am Buß- und Betttag ein.

Das Jahr 2020 war auch in unserem Arbeitsfeld stark durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie geprägt. Alle Präsenzangebote fielen während der Schließung im ersten Lockdown sowie ab 01.12. aus. Von den Pfingst- bis zu den Herbstferien konnte aufgrund der notwendigen Hygienekonzepte nur ein im Vergleich zu sonst deutlich kleinerer Anteil der Zielgruppe mit Angeboten versorgt werden. Nutzungen des Hochseilgartens durch Schulklassen fanden nicht statt.

### **Abenteuerland Buntberg im Sommer / Corona-Notbetreuung in den sechs Sommerferienwochen**

Die tägliche Angebotszeit wurde im Vergleich zu dem Kernangebot der Vorjahre um ½ Stunde gekürzt, das Angebot fand täglich von 8-14 Uhr statt. Eine Umsetzung der Verpflegung vor Ort durch Catering war aus Raum- und Organisationsgründen nicht möglich. Die Kinder konnten für die Dauer von zwei zusammenhängenden Wochen angemeldet werden. (Wochen 1+2, 3+4 oder 5+6) Mit der Anmeldung konnte ein inhaltlicher Schwerpunkt aus den Bereichen

- Kreativ / Basteln
- Sport
- Theater /Tanz
- Natur, Bach, Wald
- Jugendgruppe oder
- Umweltstation gewählt werden.

Die Kinder wurden in den jeweils zwei Wochen in einer festen Gruppe mit maximal 15 Kindern von einem festen Betreuer:innenteam betreut. Kontakte zwischen den Gruppen fanden nicht statt.

Das mitgebrachte Frühstück wurde in den Gruppen gemeinsam eingenommen.



## 2.6 Kommunale Jugendarbeit

Zusätzlich zu den Räumen und Flächen auf dem Buntberg wurde eine Gruppe in der Umweltstation in der Ebersbacher Straße untergebracht.

Somit konnten in den sechs Ferienwochen insgesamt ca. 60 Kinder täglich die Notbetreuung in Anspruch nehmen.

Tagesplätze und kurzfristige Gruppenwechsel waren aus Infektionsschutzgründen in diesem Jahr nicht möglich.

Das Abenteuerland in den Osterferien wurde aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen abgesagt.

Nach den Lockerungen zu den Pfingstferien konnten wir zumindest spontan in der zweiten Ferienwoche einige kleinere Angebote auf dem Buntberg durchführen.

In den Herbstferien fand wieder eine Corona-Notbetreuung täglich von 8-14 Uhr mit 36 Kindern in zwei festen Gruppen auf dem Buntberg sowie einer Gruppe in der Umweltstation statt.

Die für Dezember geplanten Angebote mussten leider ebenfalls abgesagt werden.



### Ausblick:

Wir hoffen, dass im kommenden Jahr wieder mehr Normalität in das Arbeitsfeld einkehrt. Wir gehen davon aus, dass die Angebote im Hochseilgarten auch in 2021 wegen der Kontaktintensität nicht im gewohnten Umfang stattfinden können werden. Daher werden wir - soweit möglich - einen weiteren neuen Schwerpunkt in offene Angebote auf dem Buntberg - ähnlich dem Konzept „Abenteuerland am Samstag“ der Vorjahre - legen.

Das Ferienangebot Aufwind wird für das Jahr 2021 nicht in gedruckter Form, sondern lediglich als Online-Ausgabe erscheinen. Damit haben wir die Möglichkeit, kurzfristig an die Regelungen der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung angepasste Angebote zu veröffentlichen.

Durch den Ausfall bzw. die Einschränkungen der vielen Angebote und die damit fehlenden Möglichkeiten für unsere ehrenamtlichen Helfer:innen, sich in der Jugendarbeit und für „ihren Buntberg“ zu engagieren, ist von einem Rückgang der Helfer:innenzahlen für 2021 zu rechnen. Dem gilt es, mit zielgerichteten Maßnahmen aktiv entgegenzusteuern.



## 2.7 Medienwerkstatt

Sinikka Oster  
Dipl.-Soz.- Päd. (FH)  
Medienpädagogin  
seit Febr. Elternzeit



Jennifer Haas  
Dipl. Soz.-Päd. (FH)  
6 Std. (



Christian Streinz  
Medienkünstler &  
Gamedesigner  
seit 01.07.2020  
13,5 Std.  
Elternzeitvertretung



In der Medienwerkstatt stand in diesem Jahr ein Personalwechsel im Rahmen der Elternzeit von Frau Oster an. Mit Christian Streinz, der schon länger die Computerspielewerkstatt leitet, konnten die Angebote der Medienwerkstatt kompetent weitergeführt und darüber hinaus erweitert werden.

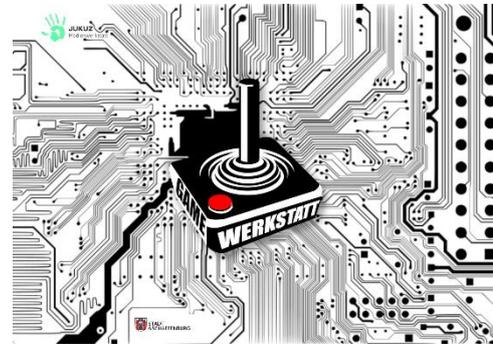
Durch Corona wurden alle Projekte vorübergehend auf Eis gelegt. Dies hat uns aber ermöglicht, neu und kreativ auf die Medienwelt zu blicken. Es wurden Angebote umgestellt und neu ausgerichtet.



- Einmal im Monat gab es - außerhalb des Lockdowns - eine Offene **Trickfilmwerkstatt**, bei der Kinder ab 6 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern, Freunden, Geschwistern selbst zu Filmemachern wurden, statt sich zu Hause berieseln zu lassen.

Während der Coronazeit erstellten unsere beiden Honorarkräfte dafür Tutorials zur StopMotionApp, die wir fürs Trickfilmen nutzen und zu verschiedenen Legetechniken. Die Filme wurden auf unseren YouTube-Kanal gestellt. Dadurch hatten Familien die Möglichkeit, von zu Hause aus in die Welt des Trickfilms einzutauchen. Wer wollte, durfte uns sein Werk auch zur Veröffentlichung auf unserem Kanal zusenden.

- Die **Computerspielewerkstatt** bot - außerhalb des Lockdowns - alle vier Wochen Raum für eine Fortgeschrittenen-Gruppe ab 12 Jahren und eine Gruppe im Grundschulalter, um sich die Welt des Gamedesigns und Programmierens zu erobern. Hier war es möglich, trotz Corona mit der Gruppe der Älteren online weiterzuarbeiten. Mit dieser nahmen wir an diversen Game Jams teil und publizierten die entstandenen Titel auf der Plattform „[www.itch.io](http://www.itch.io)“. Die Teenager erhielten sehr viel positives Feedback aus der Entwickler-Community, wodurch eine enorme Motivation entstand und auch weiterhin intensiv an neuen Spielen gearbeitet wird.



- Der **Medienstammtisch** konnte sich dieses Jahr leider nur 3 Mal treffen. Er war neben dem Austausch und dem Filmcoaching Teil eines bayernweiten **Projektes** - dem filmischen Planspiel „Parlamensch“ -, das vom JFF (Institut für Medienpädagogik) initiiert und gefördert wird.



*Wenn du die Gesellschaft verändern könntest - Was würdest du tun?*

Dieser Frage geht nun ein Team des Medienstammtisches nach und arbeitet mit weiteren 100 jungen Menschen aus Bayern an einer dreiteiligen Webserie. <https://www.parlamensch.de/>

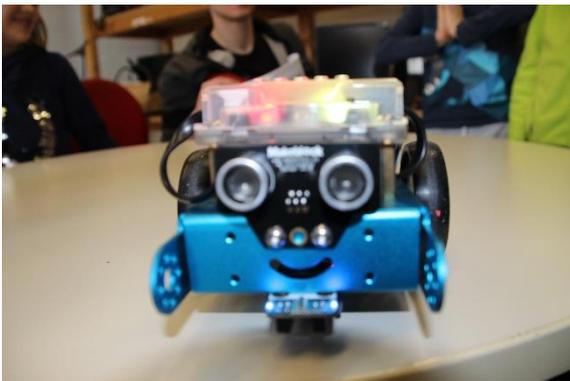
- Die **Erthalschule** nahm die Angebote der Medienwerkstatt in diesem Jahr wahr, um sich mit ihrer 4. Klasse im Juli in einem Workshop darüber zu informieren, wie man im Netz mit seinen privaten Daten umgeht. Allerdings wurde coronabedingt aus dem Workshop ein Vortrag. Es wurde die Frage geklärt, was private Daten überhaupt sind und welche angegeben werden müssen, um sich z. B. bei einer App anzumelden. Weiter wurden die Schüler über das Weiterleiten von Bildern informiert mit den Stichworten Urheber- und Persönlichkeitsrecht. Zudem bekamen sie Infos, wie sie sich selbst ein sicheres Passwort erstellen können und warum das so wichtig ist.

## 2.7 Medienwerkstatt

In einem zweiten Vortrag wurde den Kindern die Funktionsweise der gängigen Apps wie „WhatsApp“ vorgestellt und es wurde ihnen praktisch vermittelt, wie sie Menu-Einstellungen vornehmen können, um ihre persönlichen Daten optimal zu schützen.



- Erfreulich ist, dass sich daraus ein **neues Angebot „Programmieren und Robotik“** entwickeln konnte, das für die Erthalschule als Folge der Vorträge konzipiert wurde, aber für alle Grundschulen in Aschaffenburg angeboten werden soll. Innerhalb von drei Doppelstunden wurde in den zwei vierten Klassen der Erthalschule ein Programmier- und Robotikworkshop durchgeführt. Dabei wurden basale Kenntnisse über Elektromechanik und Algorithmen vermittelt. Die Kinder haben diverse Übungen mit und ohne Computer durchlaufen und konnten am Ende einfache Problemstellungen selbstständig lösen. Bei der Einheit mit der Programmiersprache „Scratch“ haben die Klassen nach Abschluss des Workshops ein kleines, selbst programmiertes Computerspiel ihr Eigen nennen können.



- Im Februar fand ein **Fortbildungsangebot** für Tagespflegepersonen zum Thema Umgang mit Fotos und "WhatsApp" statt.
- Im Rahmen des **digitalen Familienkongresses** konnte die Medienwerkstatt das Angebot mit Trickfilmen und den dazugehörigen YouTube-Tutorials ergänzen. Die Teilnahme wurde mit einem Gutschein für die Gewinner-Familie im Teampark Hobbach prämiert.

- Die größte Erweiterung des Medienangebotes fand durch den Bereich **Streaming** statt. Hier kooperierte die Medienwerkstatt mit dem Musikbüro und es wurden gemeinsam verschiedene Streaming-Formate wie Konzerte und Talkshows entwickelt. Die Medienwerkstatt unterstützte das Projekt primär mit technischer Ausstattung und Know-How. Durch die tiefen Erfahrungen in den Bereichen Animation, Film und Online-Techniken konnte dem Vorhaben zu einem erfolgreichen ersten Jahr verholfen werden.



- Die **Kita-Kino-Woche**, die im Verbund aus Kinderkulturarbeit, Medienwerkstatt, Bildungsbüro und Familienbildung der Stadt Aschaffenburg zwar komplett geplant wurde, musste in diesem Jahr leider entfallen.
- Zu guter Letzt konnten wir die Zeit dafür nutzen, nach weiteren **Honorarkräften** zu suchen, die uns bei unseren Angeboten unterstützen. Außerdem wurde für unsere Angebote dringend benötigte **Technik** angeschafft.



## 2.8 Mittagsbetreuung

Christel Satter, Erzieherin, 20 Std.  
Julian Laun, Erzieher, 19,5 Std.  
Marianne Peter,  
Hauswirtschaftshilfe in Teilzeit



Die Nachmittagsbetreuung richtet sich an Kinder im Alter von 9-16 Jahren, die in Aschaffenburg wohnen oder dort zur Schule gehen.

Derzeit betreuen wir 10 Kinder:

4 besuchen die Ruth-Weiß-Realschule,

1 Kind ist Schüler der Fröbel-Schule Aschaffenburg mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Die restlichen 5 Kinder besuchen die Brentano-Mittelschule.

Die Mittagsbetreuung wird von zwei Erziehern geleitet und wird von einer Hauswirtschaftshilfe in Teilzeit unterstützt.

Die Schüler:innen müssen für mindestens zwei Wochentage oder für die gesamte Woche, d. h. von Montag bis Freitag, angemeldet werden.

Die Betreuung ist kostenfrei. Die Buchung des Mittagessens, das täglich frisch von der Erzieherin im JUKUZ zubereitet wird, ist jedoch verbindlich. Die Kosten hierfür betragen pro Tag 3 €. Falls Eltern Leistungen für Bildung und Teilnahme in Anspruch nehmen, werden die Kosten übernommen.

Nach der Schule kommen die Kinder ins Jugendhaus, wo gegen 13.30 Uhr gemeinsam zu Mittag gegessen wird.

Danach besteht die Möglichkeit, auf dem weitläufigen Gelände Fuß- oder Basketball, Tischtennis, Diabolo oder Federball zu spielen. Bei schlechtem Wetter stehen der Billard- und Kicker-tisch im Jugendhaus oder verschiedene Brettspiele zur Verfügung.

Ab 15:00 Uhr beginnt die Hausaufgabenzeit. Sie wird von beiden Erziehern betreut, die Hilfestellungen geben.

Um 16:30 Uhr endet die Nachmittagsbetreuung. Während der Schulferien findet keine Nachmittagsbetreuung statt.



## 2.9 Mobile und Internationale Jugendarbeit

Andre Weinrich  
Dipl.-Soz.-Arb.  
39 Std.



= 47 %



= 53 %

Bis Mitte März 2020 war die mobile/internationale Jugendarbeit in der Erfolgsspur. In sechs wöchentlichen Sportprojekten (Freiwilligkeit!) an vier verschiedenen Schulen (BaskIDball an der Kolping-Grundschule für Ältere, BaskIDball an der Dalberg-Mittelschule, Fußball und Quickball - only for girls an der Kolping-Grundschule, Völkerball an der Pestalozzi-Mittelschule sowie BaskIDball an der Elvaschule/Himmelthal) konnten in knapp 2 ½ Monaten 915 Kinder und Jugendliche (340 weiblich!) bei 49 Terminen erreicht werden. Das entsprach einer durchschnittlichen Beteiligung von 18,67 Kids ..... dann kam der Lockdown und die Corona-Krise, alle Sportprojekte mussten eingestellt werden.

Neben den wöchentlichen Angeboten fielen der Krise das Spielfest in der Lebenshilfe, das BaskIDball-Standorttreffen in Leverkusen, die Slowenien-Reise in den Osterferien sowie das BaskIDball-Sommercamp und das Projekt „Fit für die Wahl“ zum Opfer.

Die Reise nach Fehmarn im Sommer durfte stattfinden, allerdings konnten im Rahmen des geplanten deutsch-französischen Jugendaustausches unsere französischen Freunde nicht dazu kommen!

Neue Ideen waren gefragt.

So gab es u. a. ein Online-Stadtteilrätsel, wöchentliche Spielideen für Familien und in den Herbstferien einen Malwettbewerb in Kooperation mit dem Jugendschutz. Daneben übernahm die mobile Jugendarbeit die Hauptverantwortung für den Verleih des Lastenfahrrades in Kooperation mit GESTA e. V.

In den Sommermonaten wurden die Projekte "ABtown Biking" (Fahrradtouren) und "BaskIDball ABplugged" übergangsweise ins Leben gerufen. Diese Sportprojekte wurden selbstverständlich unter den zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln abgehalten!

Ab Ende September startete man wieder mit Fußball, Quickball, Völkerball und BaskIDball (bei 12 Terminen nahmen 161 Jungs und Mädchen, durchschnittlich 13,41 Kids, teil).

Im Rahmen des europäischen Solidaritätskorps tauschten Polina Luk und Natalia Gulina (beide aus Russland) zum 1. Oktober die Stelle.

Seit Ende Oktober befanden wir uns wieder im Lockdown light - später dann noch verschärft - so dass die Sportprojekte ausgesetzt wurden.



# 2.10 Musikbüro

Steffen Gerlach  
Dipl. Soz. Päd. (FH)  
24,8 Std.



### Die JUKUZ-Proberäume/Bandbetreuung

Die Nachfrage nach Probemöglichkeiten war wie bisher den zur Verfügung stehenden räumlichen Kapazitäten angemessen. Von den derzeit sechs möglichen Plätzen waren alle komplett durchgängig belegt. **Das Durchschnittsalter der Musiker:innen und die in den letzten Jahren erkennbar erhöhte Fluktuation ist glücklicherweise wieder gesunken.** Es kommen vermehrt Raumanfragen von (Rap-)Producern. Pandemiebedingt konnten die Räume in manchen Monaten nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden.

### Allgemeine Beratungs- & Vermittlungsfunktion

Die Nutzung dieses Serviceangebotes äußert sich wie üblich durch die Anfragen, persönlich, telefonisch, per E-Mail und hauptsächlich SocialMedia-Kanäle (**weiterhin zunehmend via Instagram**). Das Thema Kontaktvermittlung nimmt inzwischen einen größeren Stellenwert ein.

### Veranstaltungen & Sonstiges

2020 wurden von/mit dem JUKUZ Musikbüro Pandemiebedingt nur insgesamt 4 Konzerte/Events mit lediglich 12 Auftritten veranstaltet:

- ♪ 2 x „Nightshift“\* (Konzertreihe); 4 lokale und 2 auswärtige Live Acts, im Durchschnitt ca. 65 Besucher/125 insgesamt (Jugendhaus) +++



- ♪ „Step Into The Future“\* (neue Techno Disco); 4 lokale DJs/Producer; ca. 30 Besucher +++



- ♪ „PARKen 2020“ \*\* (Nilkheimer Park); 2 lokale Acts, 250 Besucher (ausverkauft) +++



Abgesagt werden mussten bereits geplante „Nightshifts“, „Bring It On!“ (HipHop Event zur Museumsnacht in der Katakombe), „FreeBirdStage“ (kleine akustische Open Air-Bühne) und die „5x4m ABhörn“-Stadtfestbühne (Herstattstraße, 2 Tage)

- \* Kooperation mit dem JUKUZ Jugendhaus
- \*\* Kooperation mit dem städt. Kulturamt

# 2.10 Musikbüro

Weiterhin angeboten wurden folgende 5 GoProfessional-Workshops\* (fanden pandemiebedingt alle online statt):

- ♪ „Bandmanagement ohne Manager\*in“ (8 TN)
- ♪ „Konzert-Booking“ (7 TN)
- ♪ „Musikmarketing 1x1“ (abgesagt)
- ♪ „Release Yopur Record!“ (3TN)
- ♪ „Abelton Live“ (abgesagt)

\*Kooperation mit dem VPBy e.V.

Zum zweiten Mal wurde auch ein eigener „Homerecording-Workshop für Musiker\*innen“ in zwei Teilen angeboten. 9 Interessierte haben teilgenommen.



## Die lokale Online-Plattform „ABhörn“

Nachdem im vergangenen Jahr ABhörn reaktiviert wurde, wurden neben der Nutzung des Facebook-Kanals auch andere Social-Media-Kanäle neu eröffnet und genutzt, nachdem Smartphone-Nutzung im Sommer genehmigt wurde. Schwerpunkte sind hier Instagram (ab Juli ca. 250 Neu-Abonnenten und ca. 150 Beiträge) und YouTube (siehe auch Live-Streaming).

Es wurden wieder aktuelle 2020er-Playlists auf Streaming-Plattformen wie Spotify (105 Tracks verschiedener lokaler Acts), Soundcloud (50 Tracks) und YouTube (115 Videos) angelegt und regelmäßig geupdated. Dazu gab es am Jahresende auch eine Plakataktion, um auf die vielen aktiven, auch pandemiebedingt nicht „sichtbaren“ Acts aufmerksam zu machen.

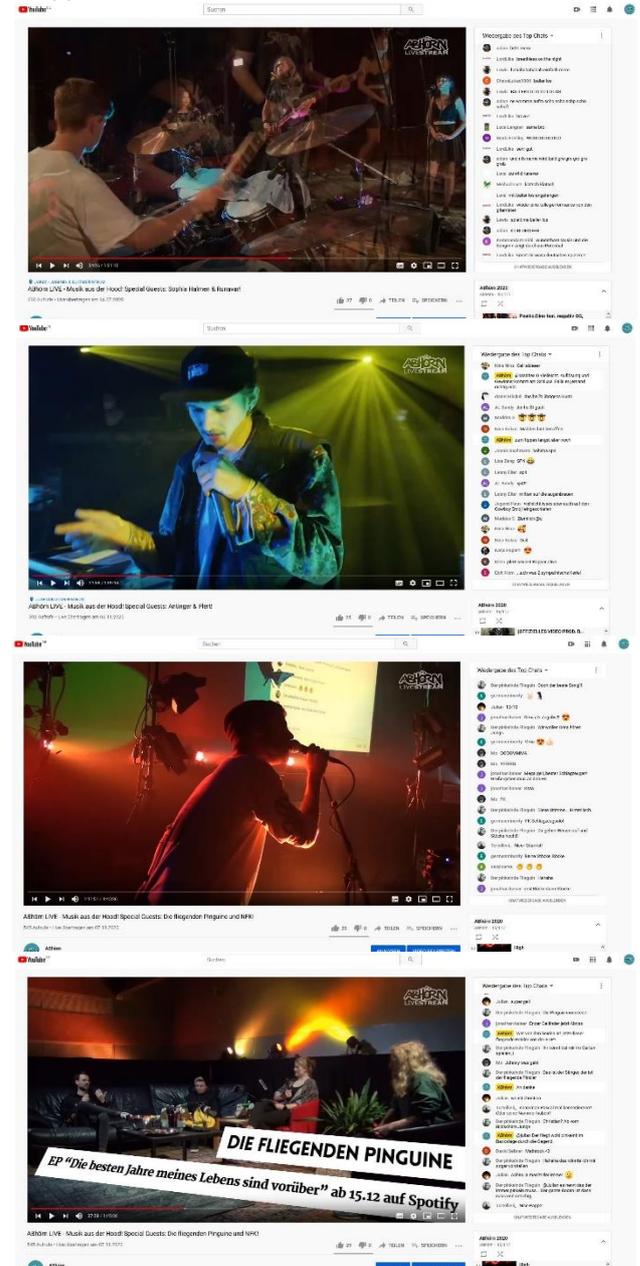


## ABhörn Live-Streaming

Aufgrund des pandemiebedingten Stillstands, war es ein günstiger Zeitpunkt, um ein Live-Streaming-Projekt zu starten.

Mit einem neu gegründeten, jungen Technik- und Redaktions-Team wurden in Kooperation mit der Medienwerkstatt und dem Jugendhaus von Juli bis November fünf aufwändige Livestreams mit Talk und Live-Musik realisiert, die auf dem ABhörn-YouTube-Kanal gestreamt wur-

den und bis zu 800 Mal von entsprechend junger Zielgruppe aufgerufen wurden. Die Abonnentenzahl stieg auf knapp 350.



## Allgemeine Perspektiven des JUKUZ Musikbüros

Der Rückgang an Bandgründungen im Schüleralter über die letzten Jahre war auch in 2020 spürbar, auch wenn vermehrt neue, junge Akteure vor allem solo im Rap, -Techno- und Producer-Bereich in Erscheinung treten. Diese überregional wahrnehmbare Entwicklung hin zur „Einzelkämpfer“-Mentalität - zusätzlich verstärkt durch die Pandemie - lässt sich wahrscheinlich nur durch noch massivere, lokale Nutzung diverser SocialMedia-Kanäle entgegenwirken, um mehr Information streuen zu können und eine bessere Vernetzung der musikschaaffenden, jungen Zielgruppe untereinander herzustellen - Ziel sollte dabei die „analoge“ Begegnung sein. Pandemiebedingt werden wohl mehr Live-Streaming-Projekte einen Schwerpunkt bilden.

# 2.11 Stadtteiljugendtreffs

Sabine Rothenstein  
Dipl.-Soz.-Päd.  
39 Std.



## Koordination der Stadtteiljugendtreffs

Die offenen Stadtteiljugendtreffs sind Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit, die grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren offenstehen und Gelegenheit zum Mitmachen bieten. Die Treffs werden von Honorarkräften betrieben, die von der Koordinationsstelle geschult, angeleitet und koordiniert werden. Die wichtigsten Prinzipien der offenen Stadtteilarbeit sind die Mitbestimmung der Nutzer, die Freiwilligkeit des Besuchs sowie die Integrationsleistung des Treffs. Den Jugendtreffbesuchern soll Raum gegeben werden, um soziale Kompetenzen zu entwickeln, ihre Persönlichkeit zu bilden und Kreativität zu erleben. Sie können in offenen Jugendtreffs lernen an Entscheidungen teilzuhaben, Verantwortung zu übernehmen und werden im Optimalfall ans Ehrenamt herangeführt.

## Jugendtreff Nilkheim

Der Jugendtreff existiert seit Januar 2002. Im Bürgerhaus Nilkheim steht dafür ein Raum von insgesamt 100 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Nach Absprachen mit dem Schulverwaltungs- und Sportamt konnte während der Öffnungszeiten das Schulsportgelände für Angebote der Jugendarbeit genutzt werden.

### Öffnungszeiten

|               |   |
|---------------|---|
| 01.01.–12.03. | Do, Fr, Sa jew. 16-22 Uhr<br>ab 10 Jahren |
| 13.03.–19.06. | geschlossen                               |
| 20.06.–30.11. | Do, Fr, Sa jew. 16-22 Uhr<br>ab 10 Jahren |
| Seit 01.12.   | geschlossen                               |

## Ergebnisse

- Im Zeitraum Januar bis Mitte März waren durchschnittlich 20 Kinder und Jugendliche regelmäßige Gäste im Jugendtreff Nilkheim. Die Altersgruppe 13-17 Jahren war am meisten vertreten, Jungs und Mädchen etwa im gleichen Anteil.
- In der 3-monatigen Schließzeit (13.03.-19.06.) wurde der Treff renoviert, aufgeräumt, gesäubert und desinfiziert, ebenso Stoffmasken für Kinder und Jugendliche zum Verteilen hergestellt. Außerdem wurde ein Hygienekonzept erstellt, der Raum dafür vorbereitet und das Personal dafür eingewiesen.
- Während der Öffnung vom 20.06.–30.11. durften sich gleichzeitig nur insgesamt 10 Personen im Treff, sowie 10 weitere Personen im Freien auf dem Schulsportgelände aufhalten. Das Angebot wurde - trotz der Pflicht von Einhalten aller Hygieneregeln - von Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil rege genutzt.

## Kinder- und Jugendtreff Gailbach

Der Jugendtreff existiert seit November 2005. Der TSV Gailbach stellt dafür Räumlichkeiten von insgesamt 45 m<sup>2</sup> im Untergeschoss der Turnhalle in der Glaserstraße zur Verfügung. Nach Absprachen mit dem Schulverwaltungs- und Sportamt konnte während der Öffnungszeiten das Schulsportgelände für Angebote der Jugendarbeit genutzt werden.

### Öffnungszeiten

|               |   |
|---------------|---|
| 01.01.–12.03. | Fr, Sa 15-19 Uhr: Offener Treff & Schulsportgelände |
| 13.03.–30.06. | Fr ab 15 Uhr Ausgabe Kreativpakete zum Mitnehmen    |
| 01.07.–30.11. | Fr, Sa 15-19 Uhr Angebote auf dem Schulsportgelände |
| Seit 01.12.   | geschlossen   |

## 2.11 Stadtteiljugendtreffs

### Ergebnisse

- Im Zeitraum Januar bis Mitte März waren durchschnittlich 25 Kinder und Jugendliche regelmäßige Gäste im Kinder- und Jugendtreff. Die Altersgruppe 8-12 Jahren war am meisten vertreten, etwas mehr Jungs als Mädchen.
- Der Treff wurde am 13.03. geschlossen und konnte aus Hygieneschutzgründen bis heute nicht mehr für Kinder und Jugendliche geöffnet werden.
- Alternativ boten wir 3 Monate „Kreativpakete“ zum Mitnehmen an, 20-30 Pakete wurden wöchentlich abgeholt.
- Im Zeitraum 01.07.-30.11. wurde das Angebot auf das Schulsportgelände verlegt. Es wurde sehr rege genutzt.
- Der Jugendtreff wird seit Juni saniert & renoviert.

### Sportprogramm Schweinheim

Der Jugendtreff „Hockstraße“ in Schweinheim existiert seit Oktober 2006.

Der Offene Treff ist personell mit einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des JUKUZ besetzt (**nähere Infos unter Punkt „Jugendtreff Hockstraße“**).

Seit Januar 2008 wird im Fitnessraum des Jugendtreffs ein Sportprogramm durchgeführt. Das Angebot wird von Übungsleiter:innen des JUKUZ betreut und von der Fachstelle koordiniert.

### Öffnungszeiten

|               |                    |
|---------------|--------------------|
| 01.01.-12.03. | Mo-Fr 17/18-20 Uhr |
| 13.03.-19.06. | geschlossen        |
| 20.06.-31.10. | Mo-Fr 17/18-20 Uhr |
| Seit 01.11.   | geschlossen        |

### Ergebnisse

Während der Öffnungszeiten wurde das Fitnessangebot von durchschnittlich 12 Personen genutzt, meist männliche Teilnehmer zwischen 14 und 18 Jahren.



### Sportprogramm Damm

Der Jugendtreff „B4“ existiert seit Januar 2007. Im Januar 2010 wurde der Treff umgebaut und renoviert. Das BRK Aschaffenburg hat im April 2010 die Trägerschaft übernommen. Frau Andrea Haluschka ist Leitung des Hauses. Die Öffnungszeiten des offenen Treffs sind der Internetseite des BRKs Aschaffenburg <http://www.kvaschaffenburg.brk.de/b4> zu entnehmen. Seit der Eröffnung gibt es auch ein Sportprogramm, das von Übungsleiter:innen des JUKUZ betreut und von der Fachstelle koordiniert wird. Hierfür stehen räumlich ein Fitnessraum sowie ein großer Saal (p. Abspr.) zur Verfügung.

### Öffnungszeiten

|                |  |
|----------------|--|
| 01.01.-12.03.  | Mo, Mi, Fr 16/17-20 Uhr                            |
| 13.03. - heute | Fitnessraum geschlossen                            |
| Sommerferien   | alternatives Sportprogramm mit Offenem Jugendtreff |

### Ergebnisse

- Während der Öffnungszeit wurde das Fitnessangebot von durchschnittlich 8 Personen genutzt, meist männliche Teilnehmer zwischen 14 und 18 Jahren.
- Beim Sportangebot während der Sommerferien nahmen jeweils 10 fest angemeldete Kinder zwischen 6 und 12 Jahren teil.

### Kletterraum im JUKUZ

Seit Oktober 2008 wird der Kletterraum im JUKUZ über die Fachstelle „Koordination Stadtteiljugendtreffs“ betreut.

### Der Klettertreff ist seit Mai 2019 gesperrt!



## 2.12 Werkstätten

Monika Blum  
Erzieherin  
25,5 Std.



Die Werkstatträume - Mal-, Töpfer- und Holzwerkstatt - sind ausgestattet mit vielfältigen Arbeitsgeräten, Werkzeugen und Materialien.

Das Nähangebot findet regelmäßig in den Räumen des Jugendhauses statt.

Die Raumgrößen sind ausgelegt für 4 bis zu 12 Personen.

Samstags von 12-16 Uhr sind immer mindestens zwei Werkstätten offen für JEDEN, ohne Altersbegrenzung.

Jeder kann vorbeikommen und sein eigenes Projekt durchführen, wozu Zuhause das Werkzeug, der Platz oder die Ideen fehlen. Egal, ob Möbel aufpeppen, Geschenke günstig selbstmachen oder jemand gemeinsam mit dem eigenen Kind kreativ sein will - hier ist Vieles möglich.

Dazu gibt es immer auch ein Mitmachangebot wie Stempeln, Nähen, Arbeiten mit der Dekupiersäge, Marmorieren, Sandstein bearbeiten ...

Im Mittelpunkt stehen hier der Austausch und die selbstständige Entscheidung, was man tun möchte, und gegenseitige Hilfe.

Da in diesem Jahr natürlich alles anders war, sind auch die Besucherzahlen wesentlich geringer. 2020 gab es insgesamt 38 Termine, an denen 1.758 Menschen das Angebot nutzten. Ein Drittel davon vor dem ersten Lockdown.

In dieser ersten Lockdown-Zeit entstand dann die Idee der Corona-Creativ-Care-Päckchen. Bastelangebote wurden in Kooperation von Kinderkulturarbeit und Werkstätten mit Unterstützung von einigen Mitarbeiter:innen in Tüten gepackt und einmal die Woche am Tor ausgegeben. Insgesamt wurden in den Wochen bis zu den Sommerferien 3.000 Päckchen ausgegeben.

In den Sommerferien stand eine Woche LandArt in der Fasanerie auf dem Programm. 19 Kinder, aufgeteilt in zwei Gruppen, verbrachten gemeinsam viele Stunden mit Spielen, Kunst mit und aus dem Wald und Naturbeobachtungen.

Das Kunstwerk des Jugendparlamentes, dessen Fliesen zum Thema Menschenrechte im Jahr vorher in der Töpferwerkstatt entstanden, wurde im Herbst fertig- und im Schöntal aufgestellt.

Um Familien noch mehr Anregungen und Unterstützung zu geben entstand auch die Idee, einen Adventskalender mit 24 Bastelpäckchen zu machen. Davon wurden dann 100 Stück günstig an Familien verkauft.

Im Dezember gab es dann am 05.12. eine Ausgabe von Bastelpäckchen als Trostpflaster für den entfallenen DIY Tag.

Und mit dem zweiten Lockdown ging es wieder ans Bastelpäckchen packen. Diesmal mit dem Schwerpunkt auf Spiele und Beschäftigung für die Weihnachtsferien. Insgesamt 1.000 dieser Päckchen wurden an Familien ausgegeben.

Auch eine Ideensammlung für die Homepage wurde zur Unterstützung von Eltern zusammengestellt.

## 3. Telefon- und eMail-Liste

### Leitung des JUKUZ

Jimmy Roth  
leitung@jukuz.de  
Tel. 313155  
mobil 0171-8631797

### Verwaltung im JUKUZ

Sabine Bauer  
info@jukuz.de  
Tel. 313130  
Fax 219925

### Hausverwaltung

Michael Krebs  
technik@jukuz.de  
Tel. 313135  
mobil 0152-56609582

### Jugend-Arbeitsberatung

Melanie Forgas  
jugendarbeitsberatung@jukuz.de  
Tel. 313146  
mobil 0173-3247567

### Mittagsbetreuung

Christel Satter // Julian Laun  
Mittagsbetreuung@jukuz.de  
Tel. 313138

### Jugendschutz

Jennifer Haas  
jugendschutz@jukuz.de  
Tel. 313140  
mobil 0174/2026611

### Jugendtreff Hockstraße Verleih / Spielebereich

Catrin Capozzoli // Julia Sauer  
jugendtreff-hockstrasse@jukuz.de  
verleih@jukuz.de  
Tel. 5820514  
mobil 0172-2697223  
Fax 5820516

### Jugendhaus

Anja Henninger  
jugendhaus@jukuz.de  
Tel. 313132  
mobil: 0172-2677856  
  
Sebastian Rüth  
jugendhaus2@jukuz.de  
Tel. 313132  
mobil 0172-2671274

### Stadtteiljugendtreffs

Sabine Rothenstein  
stadtteiljugendtreffs@jukuz.de  
Tel. 313145  
mobil 0173-8856029

### Mobile und Internationale Jugendarbeit

Andre Weinrich  
mobil@jukuz.de  
Tel. 313143  
mobil 0175-2244499

### Kinderkultur

Hille Blum  
kinderkultur@jukuz.de  
Tel. 313150  
mobil: 0172-2658155

### Werkstätten

Monika Blum  
werkstaetten@jukuz.de  
Tel. 313141  
mobil 0172-2661993

### Medienwerkstatt

Sinikka Oster // Christian Streinz  
medienwerkstatt@jukuz.de  
Tel. 313136  
mobil 0172-2686692

### Musikbüro

Steffen Gerlach  
musikbuero@jukuz.de  
Tel. 313137  
mobil 0172-2672612

### Kommunale Jugendarbeit

Stephan Schwind  
jugendarbeit@jukuz.de  
mobil 0173-8944409

### Abenteuerspielplatz Buntberg

(nur in den Ferien)  
Stephan Schwind // Julian Laun  
Tel. 3713518  
mobil 0172-2559575



**JUKUZ**

Stadt Aschaffenburg